



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Köln

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Polizeiliche Kriminalstatistik 2018

Auswertebericht für das Polizeipräsidium Köln Stadtgebiet Leverkusen

Polizeiliche Kriminalstatistik

2018

für den Bereich

Stadt Leverkusen

Fallzahlen:	11.964	(12.570)
--------------------	---------------	-----------------

Aufklärungsquote:	51,32 %	(46,89%)
--------------------------	----------------	-----------------

Häufigkeitszahl:	7.314	(7.706)
-------------------------	--------------	----------------

(Vorjahr)

Inhaltsverzeichnis	2 - 4
Vorbemerkungen	5
Gesamtkriminalität	
- Fall- und Häufigkeitszahlen im Vergleich zum Vorjahr Vergleich mit dem Land NRW und ausgewählten Behörden	6
- Angaben zu Fallzahlen und Häufigkeitszahlen 5-Jahres-Überblick	7
Kriminalitätsentwicklungen	
- Hauptgruppen der PKS zum Vorjahr Fallzahlen, Aufklärungsquoten, Tatverdächtigenanzahl Straftaten insgesamt gegen das Leben gegen die sexuelle Selbstbestimmung Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit Diebstahl insgesamt Vermögens- und Fälschungsdelikte Sonstige Straftatbestände Strafrechtliche Nebengesetze Gewaltkriminalität Straßenkriminalität	8
- Tabellarische Aufstellung von Fallzahlen in Auszügen	10
- Verschiedene Delikte im 5-Jahres-Vergleich der Fallzahlen Diagrammdarstellung Straßenkriminalität (Summenschlüssel) Gewaltkriminalität (Summenschlüssel) Raub gesamt Gefährliche und schwere Körperverletzung davon gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen Vorsätzliche einfache Körperverletzung Diebstahl gesamt davon Diebstahl von Kraftwagen davon DB in/ an/ aus KFZ davon Wohnungseinbruchdiebstahl davon Taschendiebstahl davon Diebstahl von Fahrrädern Betrug	11
	12
	13
	14
	15

- Rauschgiftdelikte	
Vergleich zum Vorjahr bei den verschiedenen Rauschmitteln nach dem Betäubungsmittelgesetz	15
allgemeine Verstöße gem. § 29 BTMG	
illegaler Handel u. Schmuggel gem. § 29 BTMG	
- Wirtschaftskriminalität	
Fallzahlen und Aufklärungsquoten	16
- Internetkriminalität	
Fallzahlen und Aufklärungsquoten	17
- Nachstellung	
Fallzahlen und Aufklärungsquoten	18
Registrierte Schadenshöhen	
- Schadenssummen in den Deliktsbereichen	19
Finanzermittlungen	
- Verfahren der organisierten Kriminalität	20
- Verfahren der allgemeinen Kriminalität	
Angaben zu Tatverdächtigen	
- Tatverdächtige (ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-; das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU)	
Zeitreihe 5 Jahre u. Belastungszahl	21
Geschlechterverteilung	
Altersgruppen	22
TV-Anteile Deutsche/Nichtdeutsche	
Wohnsitzverteilung der dt. - ndt. Tatverdächtigen	23
- Tatverdächtigenanteil der klassifizierten Altersgruppen; Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Erwachsene	
Straßenraub	24
Körperverletzung	
Wohnungseinbruchsdiebstahl	
Diebstahl an/aus Kfz.	25
Taschendiebstahl	

Angaben zu Kriminalitätsoffern

- Opferzahlen bei ausgewählten Delikten
nach Geschlecht
Zeitreihe 5 Jahre 26

- Opferanteil der klassifizierten Altersgruppen;
Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Erwachsene

 - Raub 27
 - Straßenraub
 - Körperverletzung 28
 - Gewaltkriminalität
 - Straßenkriminalität

- Drogentote 29

Anlagen

- I. Summenschlüsselaufgliederungen 30
 - Gewaltkriminalität
 - Straßenkriminalität

- II. Wirtschaftskriminalität 31 - 32

Vorbemerkungen:

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) dient der

- Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten,
- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Kriminalitätsbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen¹.

Bei der Analyse und Bewertung der Polizeilichen Kriminalstatistik ist zu berücksichtigen, dass die Aussagekraft durch folgende Faktoren eingeschränkt wird:

- ☉ Ein nicht unerheblicher Teil der begangenen Straftaten wird der Polizei nicht bekannt (Dunkelfeld),
- ☉ das Anzeigeverhalten der Bevölkerung ist nicht konstant,
- ☉ Veränderungen auf Grund neuer Kriminalitätsformen, politischer Entwicklungen, Veränderungen der Bevölkerungsstruktur, Thematisierung bestimmter Deliktsbereiche in den Medien, oder Änderungen gesetzlicher Grundlagen wirken sich auf die erfassten Straftaten aus,
- ☉ Kontrolldelikte, wie z. B. die Rauschgiftdelikte, deren Entdeckung und Aufklärung maßgeblich von polizeilichen Aktivitäten abhängt, beeinflussen die Statistik.

Der Einfluss verschiedener, variabler Faktoren bestimmt somit nicht unerheblich die Aussagekraft der PKS, die dementsprechend kein absolutes Bild der Kriminalität widerspiegelt, sondern nur die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten darstellt.

Ein besonders auffälliger Anstieg oder Rückgang an Fallzahlen kann auch auf die Erfassung von Sammelverfahren zurückzuführen sein. Im Einzelfall wird darauf gesondert hingewiesen.

Eine Differenzierung von versuchten und vollendeten Delikten wurde bei den dargestellten Fallzahlen nicht vorgenommen.

Die PKS ist auf Grund ihrer bundeseinheitlich geltenden Regelung zur Erfassung der Kriminalität das einzige zurzeit bestehende Instrument, Tendenzen der Kriminalitätsentwicklung zu erkennen, zu analysieren und regionale sowie länderübergreifende Vergleiche vorzunehmen.

Angesichts der Komplexität der PKS als Ganzes verzichtet der Auswertebereich auf eine umfassende Darstellung und beschränkt sich auf ausgewählte, i. d. R. die Öffentlichkeit besonders interessierende Delikte und Auswerteparameter. Eine Wertung / Gewichtung ist damit nicht verbunden oder beabsichtigt.

Der Bericht ist ausschließlich faktenbasiert und verzichtet bewusst auf jedwede Bewertung der ausgewiesenen Zahlen und Daten. Fallzahlen, Aufklärungsquoten und die Entwicklung der Daten sind regelmäßig nicht selbst erklärend. Zu deren Bewertung ist deshalb kriminalfachliche Expertise erforderlich.

Dafür steht die Direktion Kriminalität des PP Köln zur Verfügung.

¹ PKS Richtlinien Bund u. NRW

Gesamtkriminalität

Der Begriff Gesamtkriminalität bezeichnet die Summe aller Fälle der statistisch zu erfassenden kriminalpolizeilichen Ermittlungsvorgänge gemäß der Anlage 1 der Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik.

In der Polizeilichen Kriminalstatistik sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG) sowie Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden, **nicht** enthalten!

Fall- und Häufigkeitszahlenvergleich*

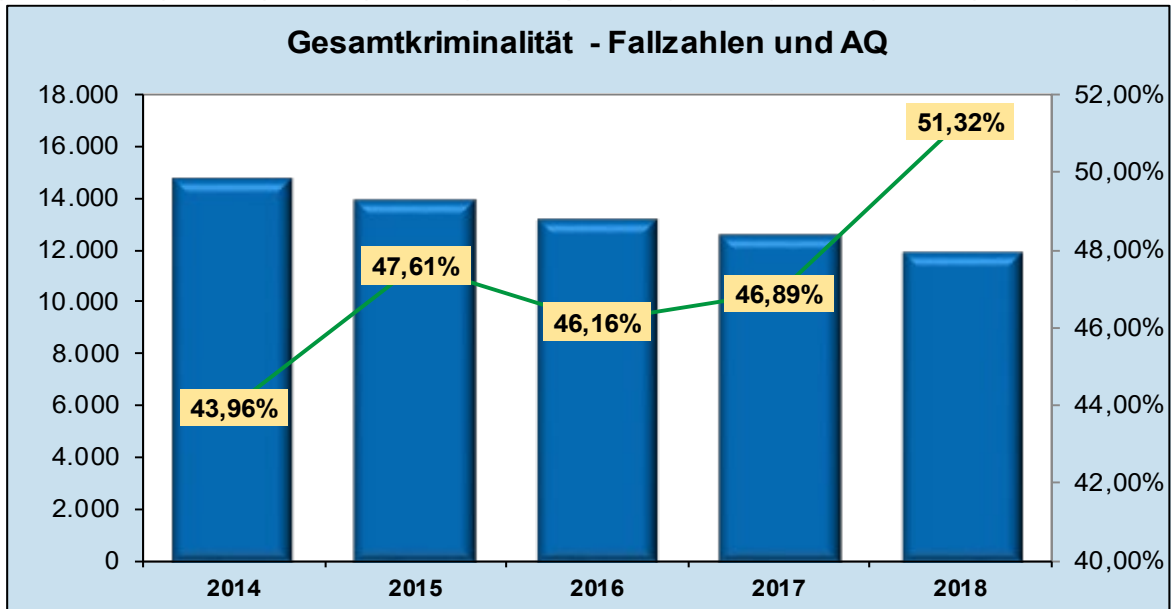
Gesamtkriminalität	Fallzahlen		Häufigkeitszahl		Zu- / Abnahme in Prozent
	2018	2017	2018	2017	
Land NRW	1.282.441	1.373.390	7.160	7.677	-6,62%
PP Köln	137.313	149.428	11.038	12.060	-8,11%
Stadt Leverkusen	11.964	12.570	7.314	7.706	-4,82%
LR Rheinisch Bergischer Kreis	12.203	13.573	4.307	4.791	-10,09%
LR Rhein Erft Kreis	32.695	31.241	6.998	6.711	4,65%
LR Oberbergischer Kreis	11.833	12.553	4.335	4.596	-5,74%

Häufigkeitszahl = Fallzahlen x 100.000 / Einwohner

Angaben zu Fallzahlen

Der Höchstwert der unten dargestellten Zeitreihe liegt im Jahr 2014 bei 14.786 Delikten.

Der Mittelwert der letzten fünf Jahre liegt bei 13.299 Delikten.



Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Fallzahlen	14.786	13.958	13.218	12.570	11.964

Angaben zur Kriminalitätshäufigkeitszahl

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird die Häufigkeitszahl* zur besseren Vergleichbarkeit mit anderen Kreispolizeibehörden genutzt. Sie stellt die Kriminalitätsbelastung pro 100.000 Einwohner dar.

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
PI Leverkusen	9.194	8.641	8.182	7.706	7.314
Land NRW	8.543	8.603	8.225	7.677	7.160
PP Köln (mit Lev)	14.385	14.026	13.163	12.060	11.038
LR Rhein. Berg. Kreis	5.455	5.211	5.005	4.791	4.307
LR Rhein Erft Kreis	7.943	7.753	7.636	6.711	6.998
LR Oberberg. Kreis	4.984	4.718	4.802	4.596	4.335

Der Höchstwert der Häufigkeitszahl Gesamtkriminalität liegt im Jahr 2014 bei 9.194. Der Mittelwert dieser Kennzahl für die letzten fünf Jahre ist 8.207.

* HZ = Fallzahl x 100.000 / Einwohner

Kriminalitätsentwicklung zum Vorjahr

Vergleich der Fallzahlen zu den in der PKS abgebildeten Hauptgruppen mit den positiven und negativen Veränderungen, dargestellt in Zahlen und in Prozentpunkten bei der AQ.

Straftaten insgesamt

	2018	2017	+ / -
Fallzahlen	11.964	12.570	-606
Aufklärungsquote	51,32	46,89	4,43
Tatverdächtige	4.905	4.869	36

Straftaten gegen das Leben

	2018	2017	+ / -
Fallzahlen	0	2	-2
Aufklärungsquote	0,00	50,00	-50,00
Tatverdächtige	0	2	-2

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

	2018	2017	+ / -
Fallzahlen	153	111	42
Aufklärungsquote	74,51	78,38	-3,87
Tatverdächtige	102	86	16

Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

	2018	2017	+ / -
Fallzahlen	2.016	2.032	-16
Aufklärungsquote	84,42	83,37	1,05
Tatverdächtige	1.888	1.849	39

Diebstahl insgesamt

	2018	2017	+ / -
Fallzahlen	5.180	5.611	-431
Aufklärungsquote	24,73	21,80	2,93
Tatverdächtige	1.031	1.089	-58

Vermögens- und Fälschungsdelikte

	2018	2017	+ / -
Fallzahlen	1.734	1.992	-258
Aufklärungsquote	73,88	65,11	8,77
Tatverdächtige	1.078	982	96

Sonstige Straftatbestände (StGB)

	2018	2017	+ / -
Fallzahlen	2.171	2.172	-1
Aufklärungsquote	53,48	47,47	6,01
Tatverdächtige	1.080	1.043	37

Strafrechtliche Nebengesetze

	2018	2017	+ / -
Fallzahlen	710	650	60
Aufklärungsquote	84,65	86,31	-1,66
Tatverdächtige	571	525	46

Gewaltkriminalität

	2018	2017	+ / -
Fallzahlen	524	593	-69
Aufklärungsquote	77,67	72,68	4,99
Tatverdächtige	620	622	-2

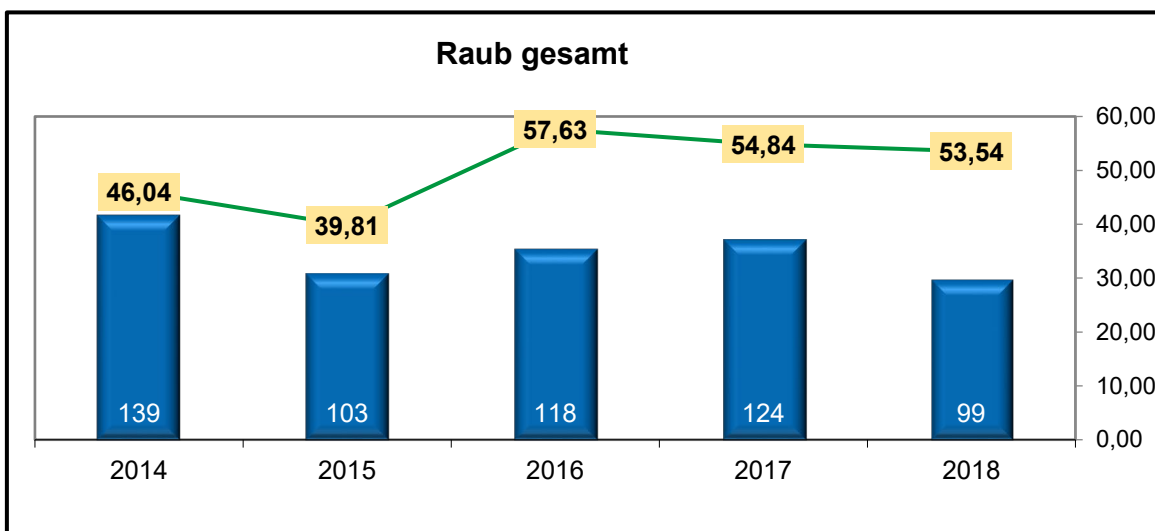
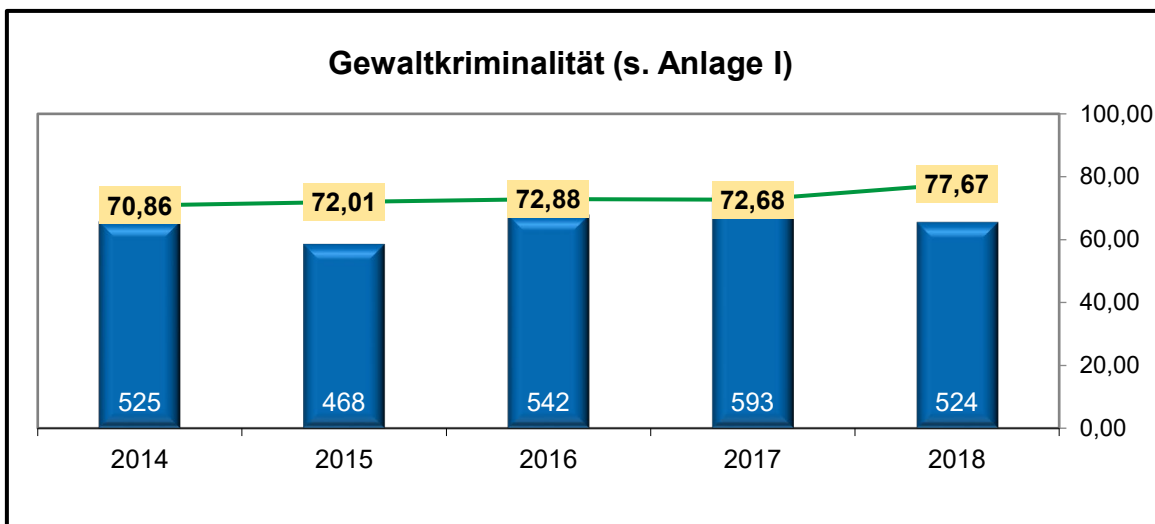
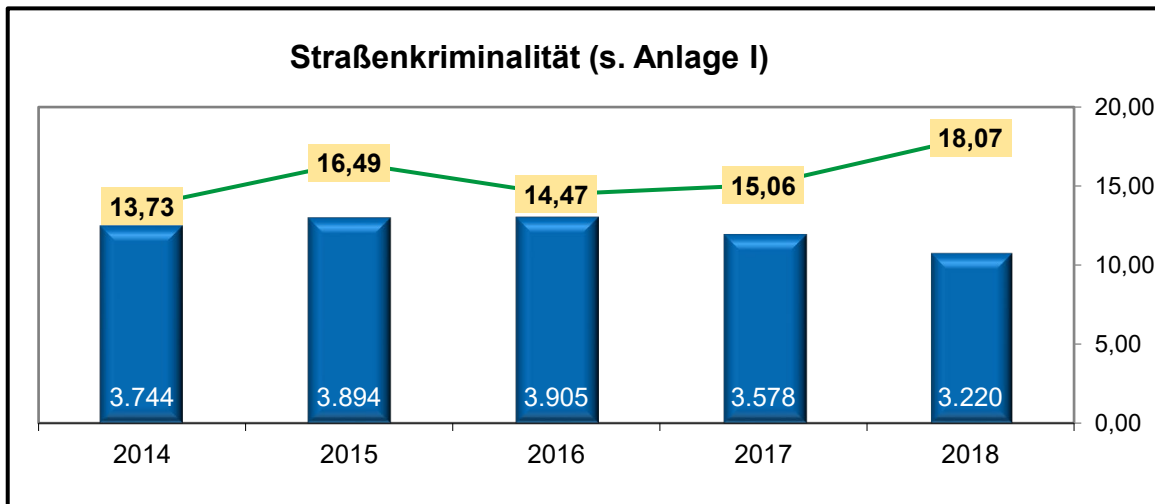
Straßenkriminalität

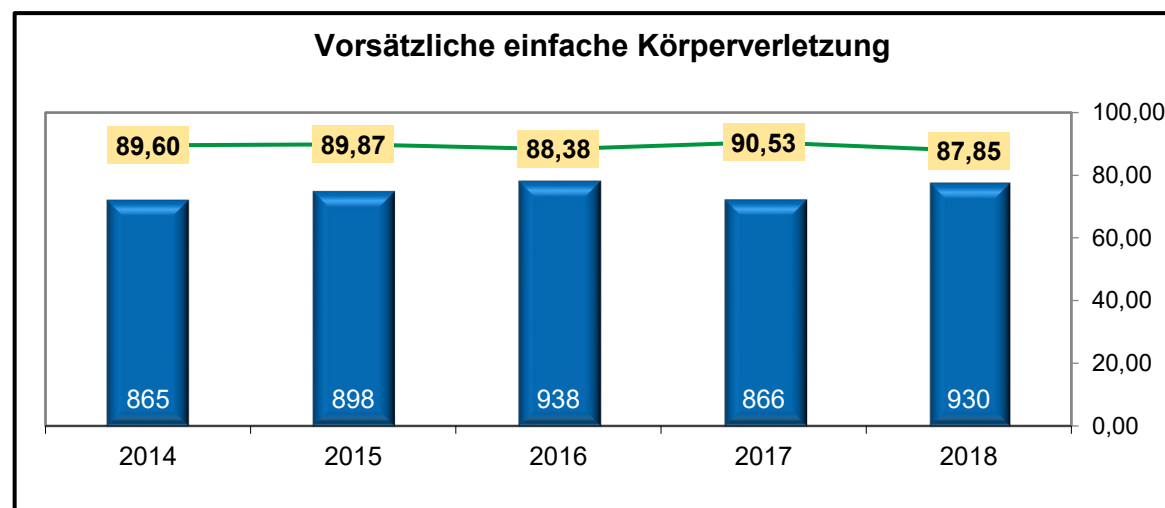
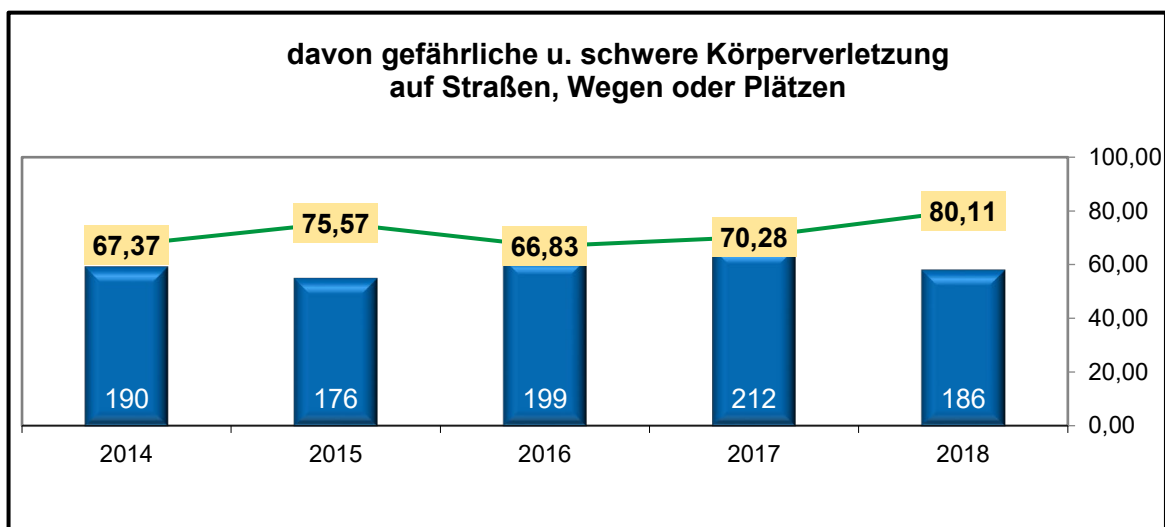
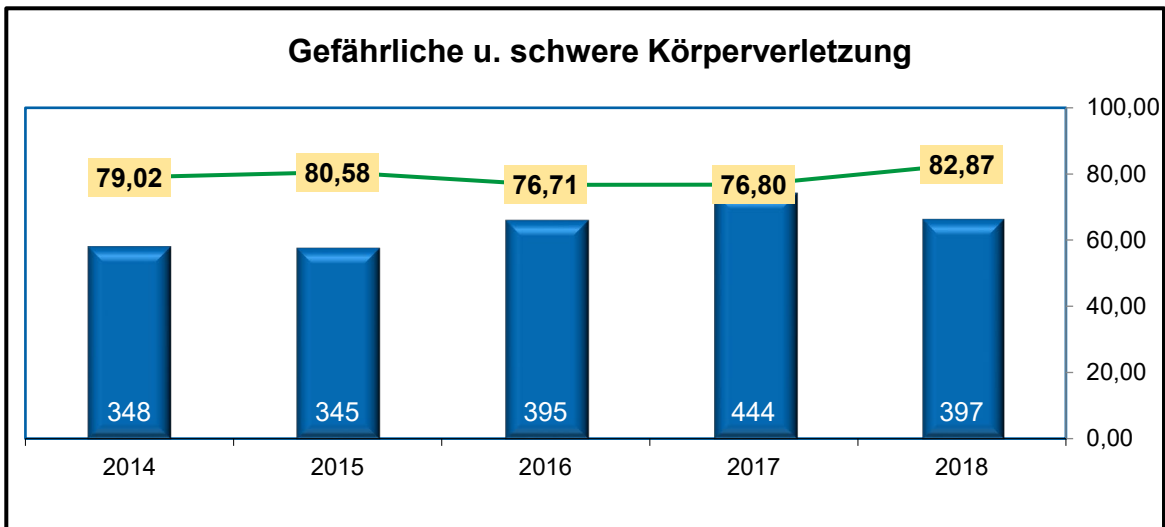
	2018	2017	+ / -
Fallzahlen	3.220	3.578	-358
Aufklärungsquote	18,07	15,06	3,01
Tatverdächtige	676	658	18

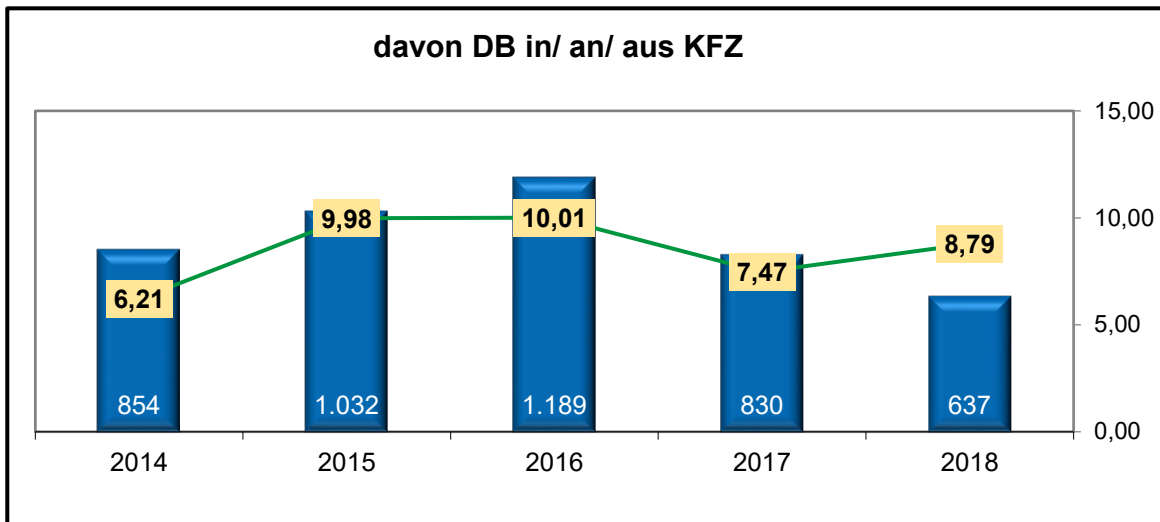
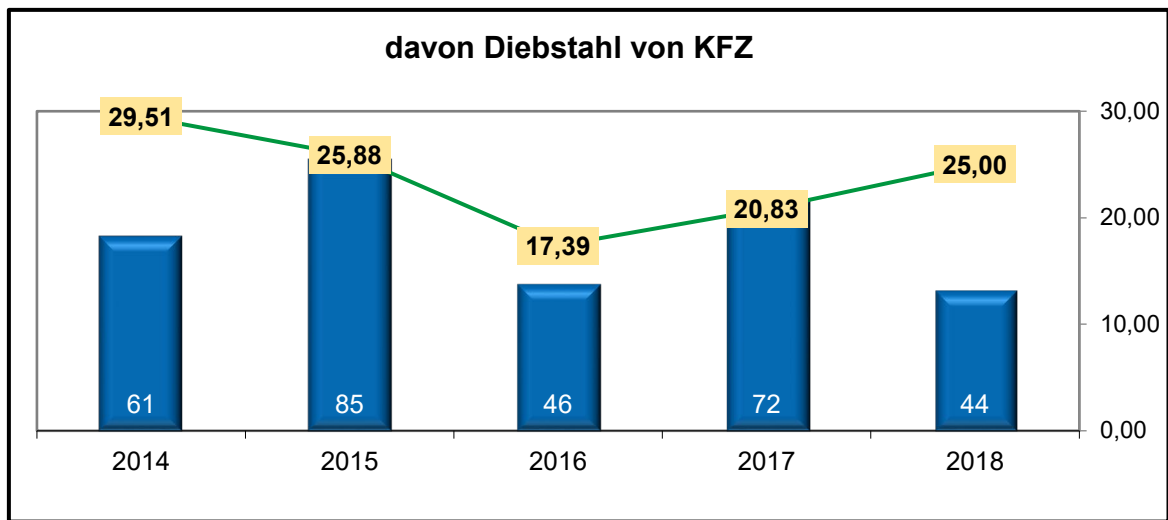
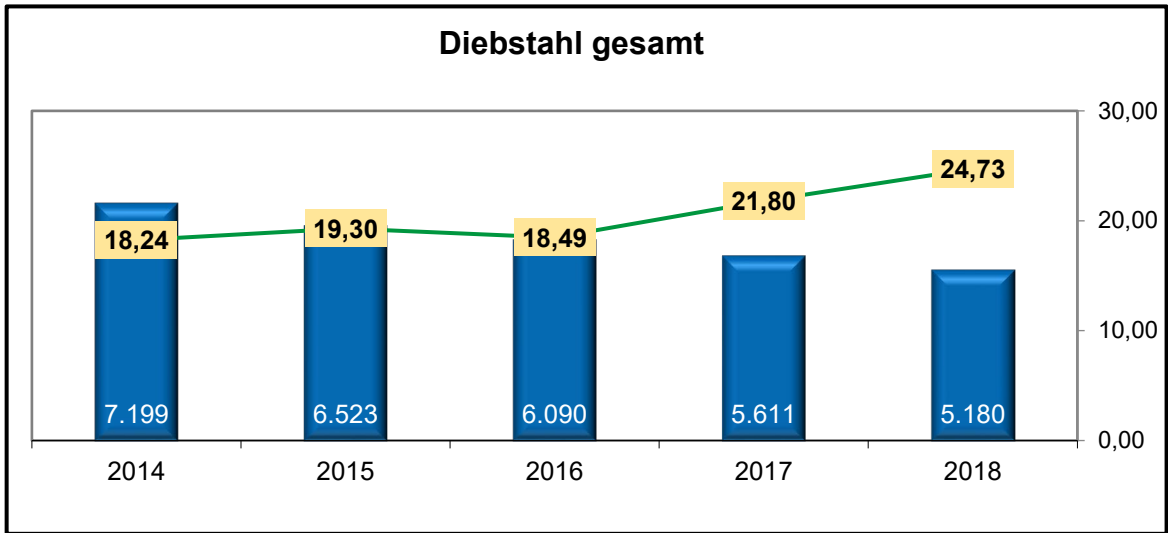
Tabellarische Aufstellung von Fallzahlen in Auszügen

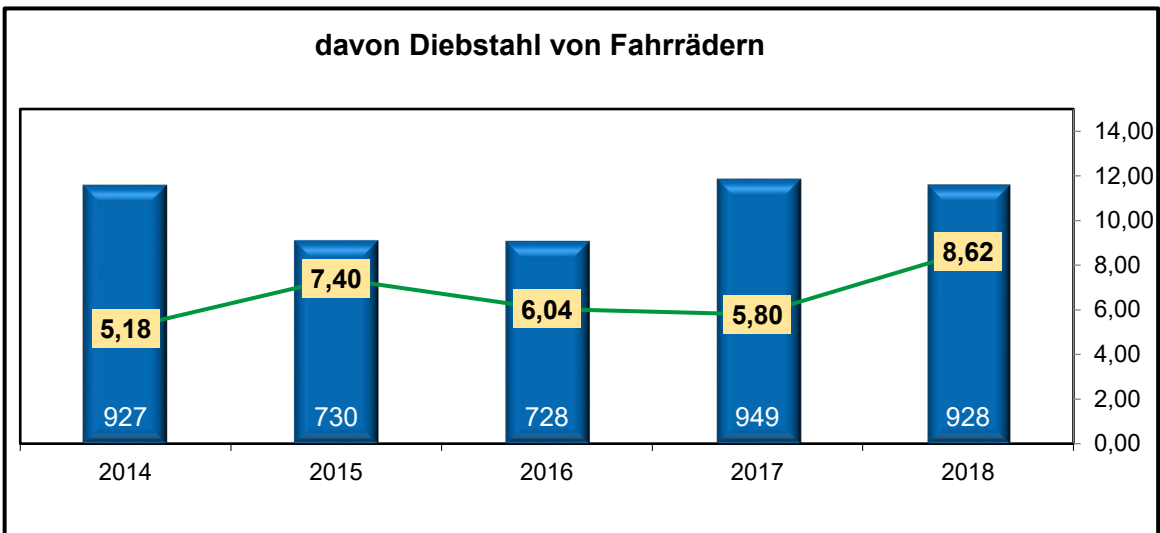
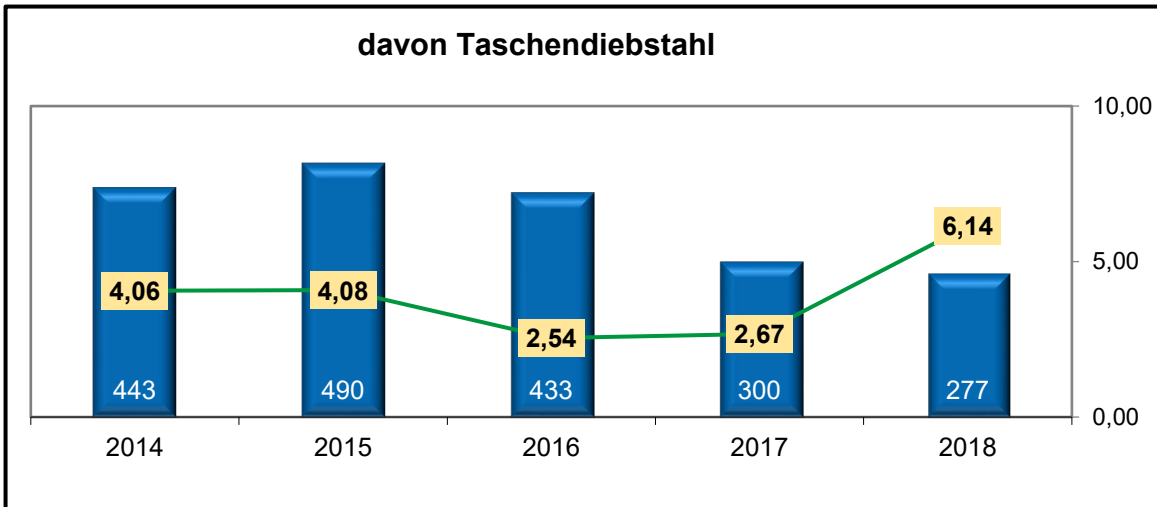
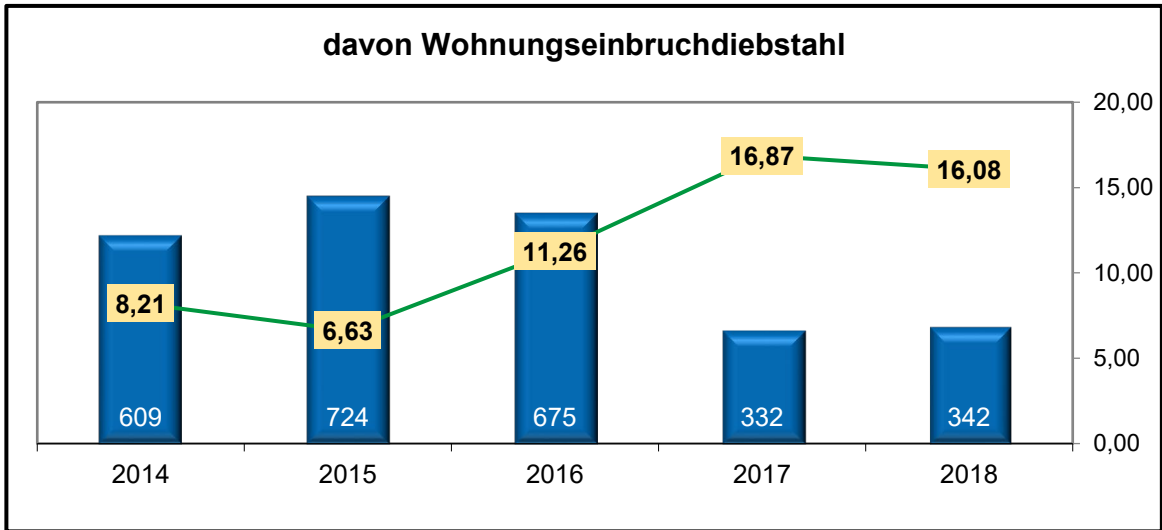
Fallzahlen - Deliktsbereich	2018	2017	+ / - in %
Gesamtkriminalität	11.964	12.570	-4,82%
Straftaten gegen das Leben	0	2	-100,00%
davon Mord	0	0	0,00%
davon Totschlag	0	0	0,00%
Vergewaltigung / schwere sexuelle Nötigung	28	22	27,27%
Sexueller Missbrauch von Kindern	24	20	20,00%
Raub gesamt	99	124	-20,16%
davon Handtaschenraub	10	14	-28,57%
davon Straßenraub	53	66	-19,70%
Gefährliche und schwere Körperverletzung	397	444	-10,59%
Vorsätzliche einfache Körperverletzung	930	866	7,39%
Stalking, Freiheitsberaubung / Nötigung, Bedrohung	552	550	0,36%
Diebstahl gesamt	5.180	5.611	-7,68%
davon einfacher Diebstahl	2.516	2.671	-5,80%
davon schwerer Diebstahl	2.664	2.940	-9,39%
Diebstahl von Kraftwagen	44	72	-38,89%
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	158	99	59,60%
Diebstahl von Fahrrädern	928	949	-2,21%
Diebstahl an / aus Kraftfahrzeugen	637	830	-23,25%
Wohnungseinbruch	342	332	3,01%
davon Tageswohnungseinbruch	149	128	16,41%
Boden- / Kellereinbruch	246	364	-32,42%
Ladendiebstahl	783	827	-5,32%
Taschendiebstahl	277	300	-7,67%
Betrug	1.339	1.575	-14,98%
davon Betrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungsmittel	70	198	-64,65%
Sachbeschädigung	1.111	1.205	-7,80%
durch Graffiti	45	92	-51,09%
Rauschgiftdelikte insgesamt	447	409	9,29%
davon Besitz / Konsum (§29 BtMG)	358	320	11,88%
davon Handel / Schmuggel	53	60	-11,67%

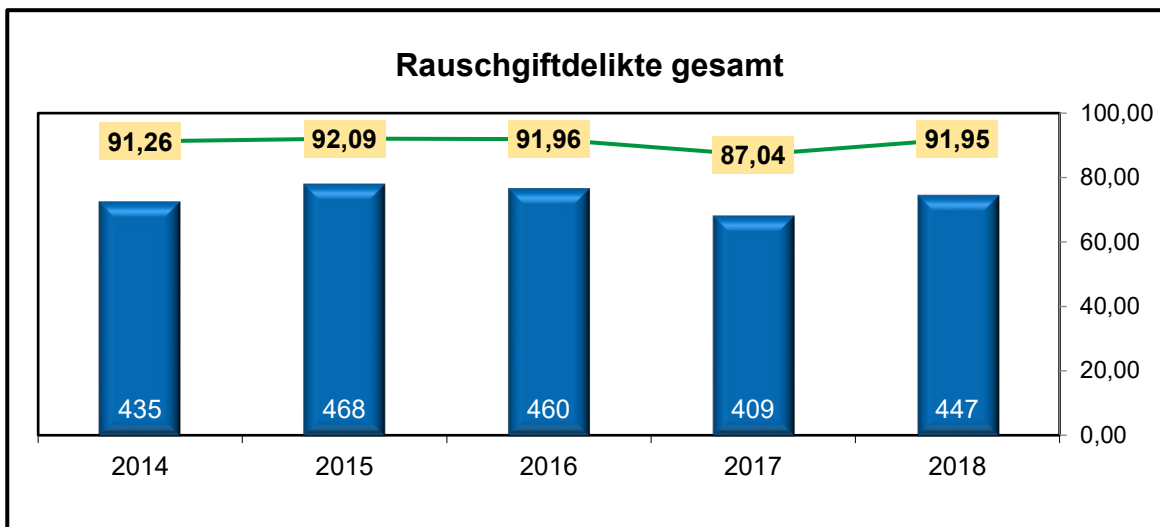
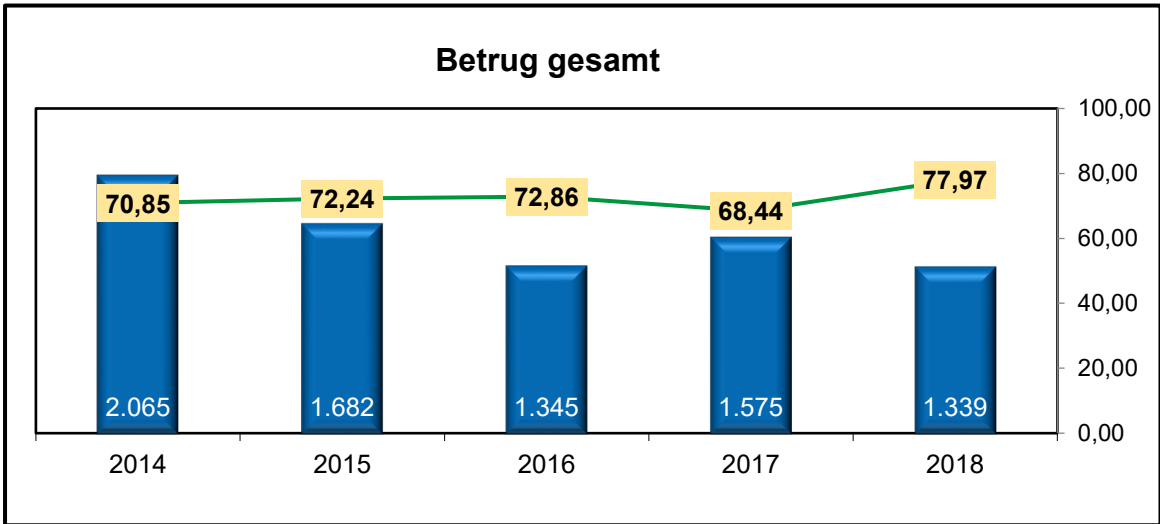
Verschiedene Delikte im 5 - Jahresvergleich der Fallzahlen und AQ in %







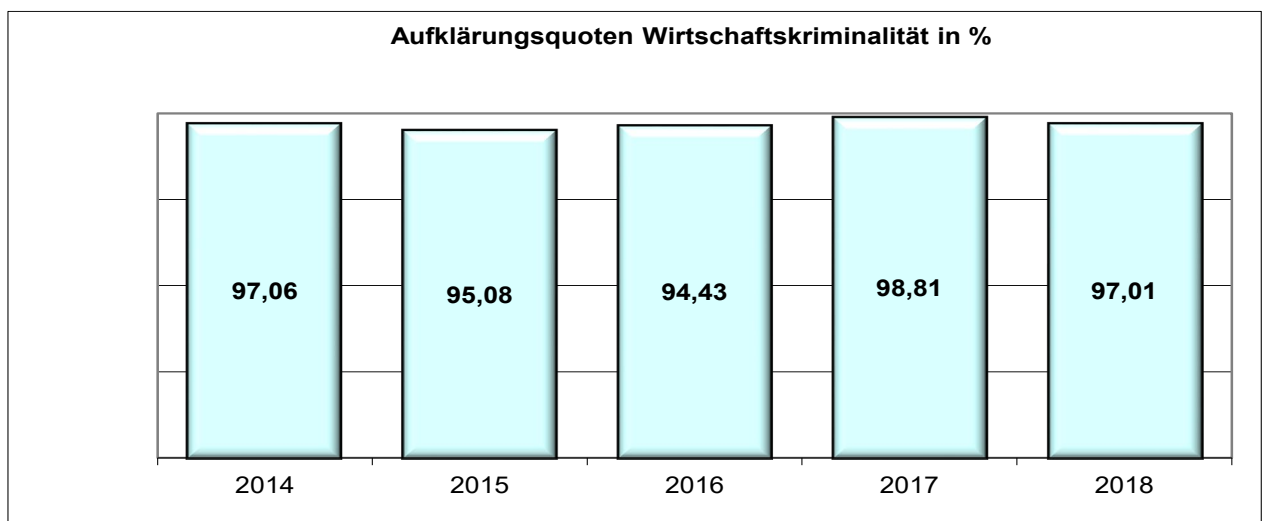
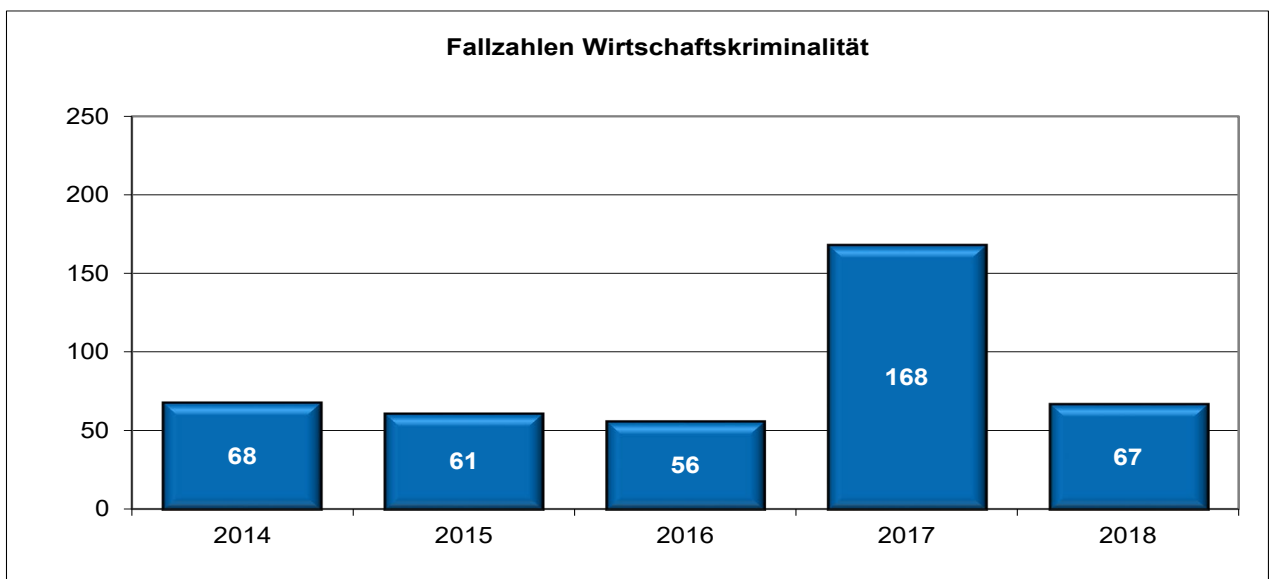




Wirtschaftskriminalität

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden bestimmte Delikte unter dem Begriff „Wirtschaftskriminalität*“ zusammengefasst. Zu diesen Delikten gehören Straftaten aus dem Betrugsbereich, Insolvenzstraftaten, Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich, Wettbewerbsdelikte, Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen und Straftaten im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen.

Für das Jahr 2018 wurde mit der Sonderkennung Wirtschaftskriminalität eine Schadenssumme von **1.409.755 Euro** ausgewiesen. Dies ist ein Anteil von **16,75 Prozent** an der Gesamtschadenssumme.

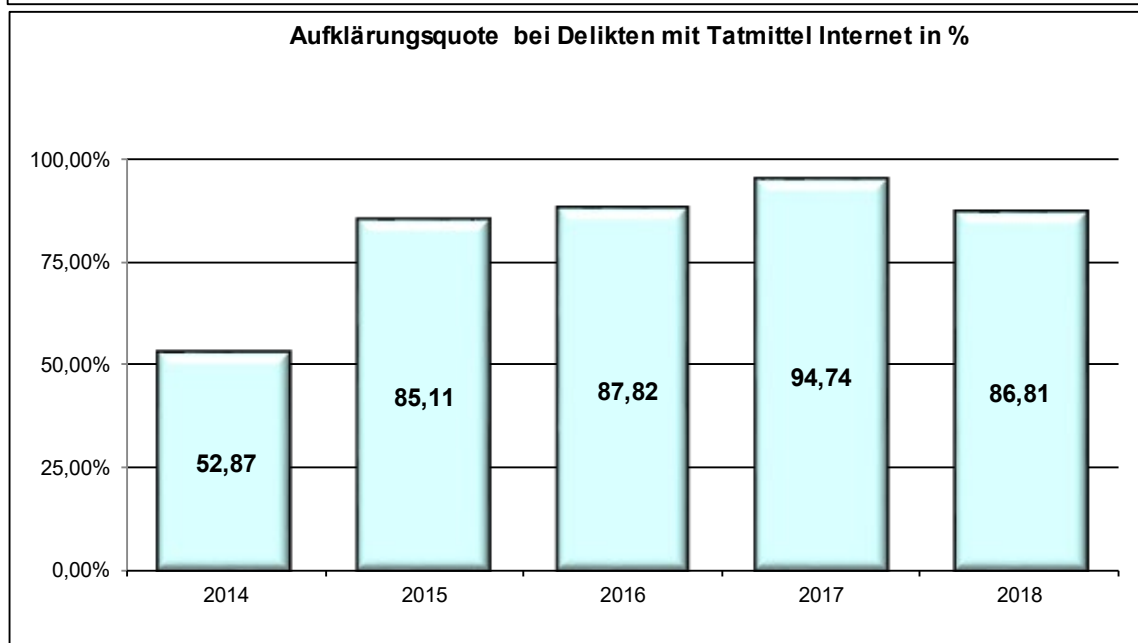
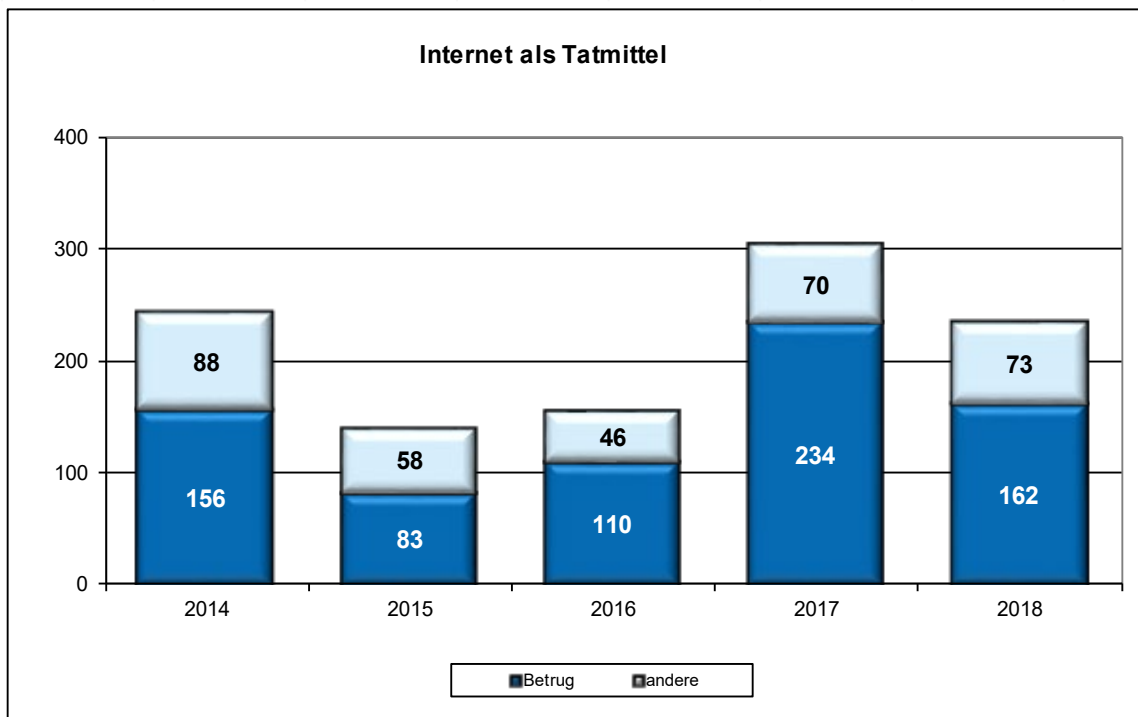


* Wirtschaftskriminalität, Erläuterungen und Zusammensetzung siehe Anlage II

Internetdelikte / Internetkriminalität

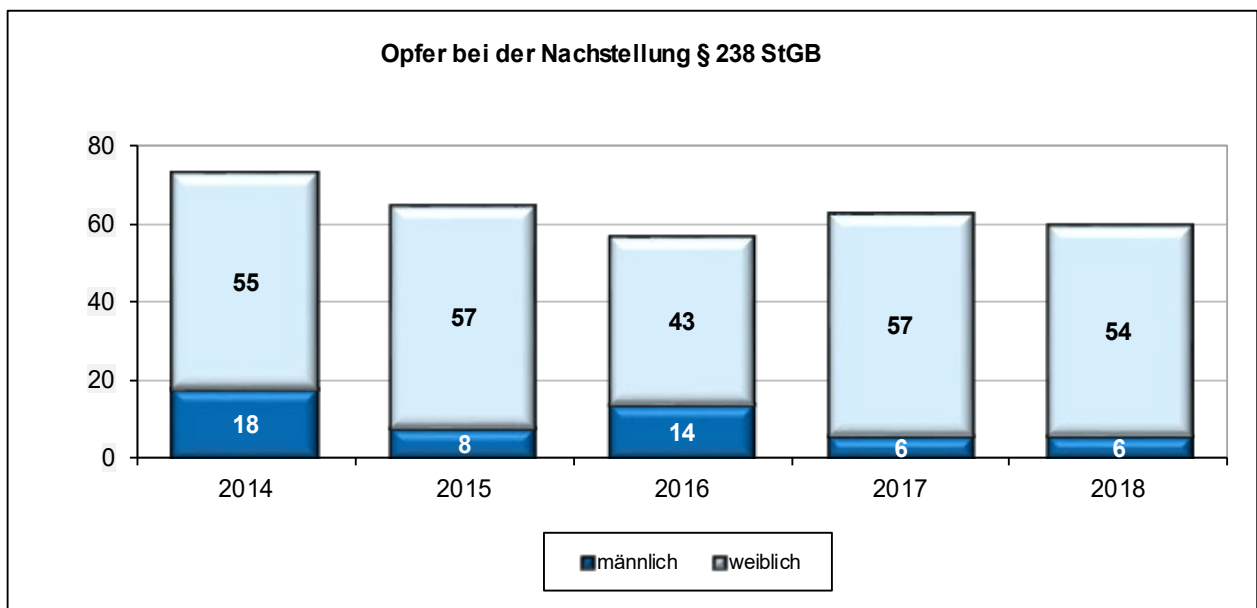
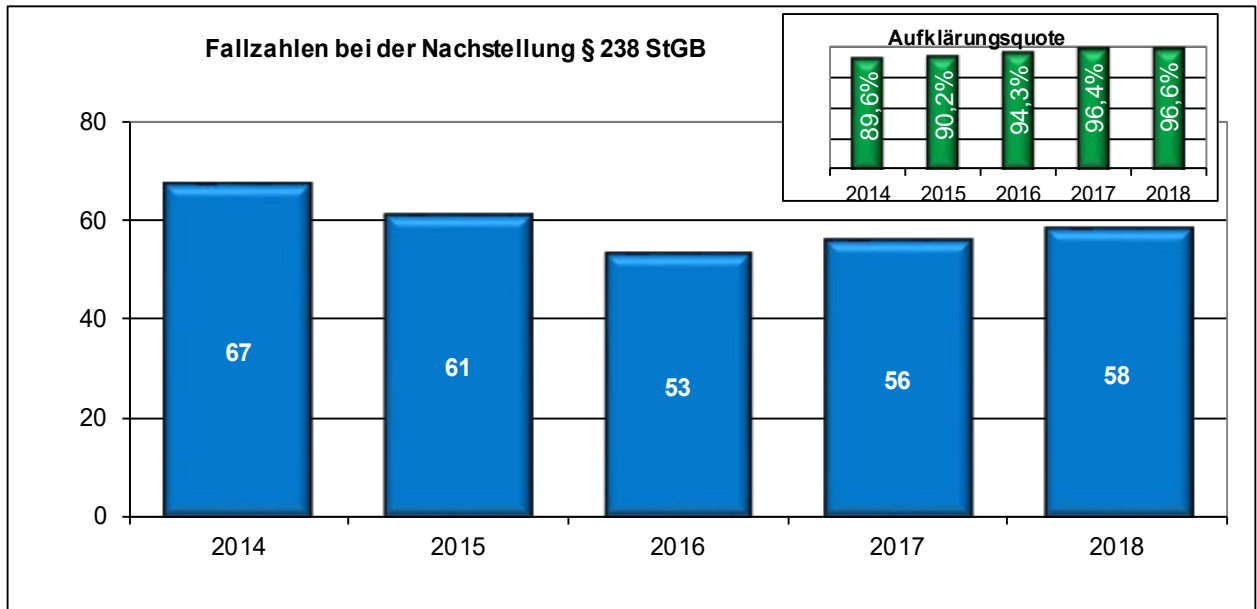
In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird seit 2004 die Nutzung des „Internet“ als Tatmittel erfasst.

Dies erfolgt in den folgenden Deliktsbereichen: Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, Nachstellung (Stalking), Nötigung, Bedrohung, Vermögens- und Fälschungsdelikte, der Sonstigen Straftatbestände und der Strafrechtlichen Nebengesetze.



Nachstellung (Stalking)

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird seit 2007 das Delikt Nachstellung (Stalking) erfasst. Der Paragraph 238 des Strafgesetzbuches trat am 01. April 2007 in Kraft.



Registrierte Schadenshöhe

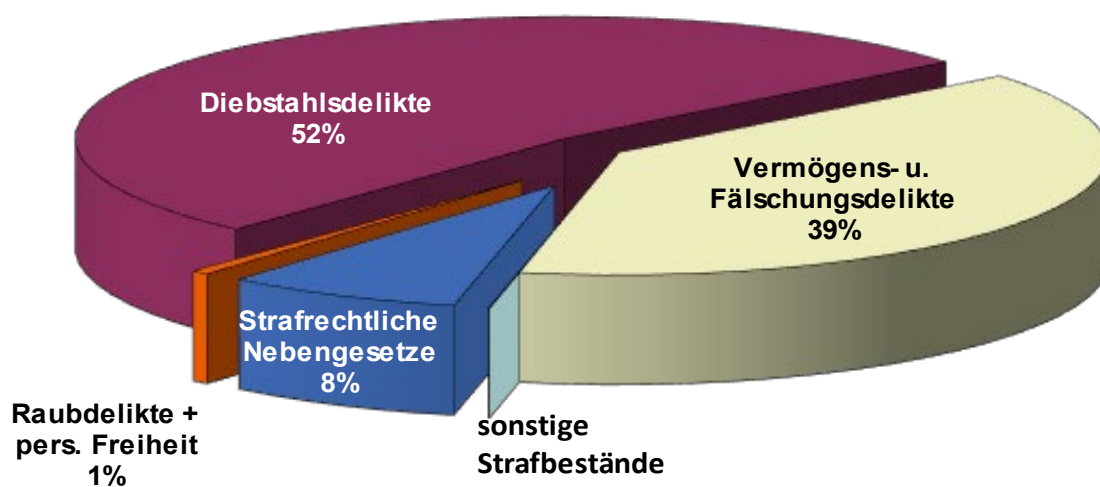
Die Schadenssummen in der Polizeilichen Kriminalstatistik bieten insbesondere im Bereich der Diebstahlskriminalität hinsichtlich der Schadenshöhe nur Anhaltspunkte. Größtenteils beruht die Höhe des Schadens auf geschätzten Angaben der Geschädigten.

Für das Jahr 2018 ist in der Polizeilichen Kriminalstatistik für Leverkusen, in den unten dargestellten Deliktsbereichen, eine Gesamtschadenssumme von **8.414.276 €** errechnet worden.

Im Jahr 2017 lag die Schadenssumme bei **9.243.493 €**.

Für das Jahr 2018 ergeben sich folgende Aufteilungen (Werte gerundet):

Schadenssummen in den Deliktsbereichen



Raubdelikte und pers. Freiheit	48.697
Diebstahlsdelikte	4.417.878
Vermögens- und Fälschungsdelikte	3.285.629
sonstige Strafbestände	3.052
Strafrechtliche Nebengesetze	659.020

Finanzermittlungen

Bei allen Strafverfahren der Organisierten Kriminalität und auch bei vielen Straftaten aus dem Bereich der allgemeinen Kriminalität werden Finanzermittlungen veranlasst. Die nachfolgende Aufstellung bezieht sich auf das PP Köln einschließlich Leverkusen. Eine Differenzierung auf das Stadtgebiet Köln und Leverkusen ist nicht möglich. Die Höhe der insgesamt abgeschöpften Beträge liegt im Jahr 2018 mit

4.650.141 €

wieder deutlich über dem Wert des Jahres 2017, in dem Vermögenswerte im Gesamtwert von **1.656.866 €** abgeschöpft wurden.

Dies stellt im Fünfjahresvergleich den zweithöchsten Wert dar.

Gleichzeitig ist die Anzahl der Verfahren, innerhalb derer vermögensabschöpfende Maßnahmen durchgeführt wurden, von 92 Maßnahmen im Jahr 2017 auf 99 Maßnahmen gestiegen.

Folgende Summen wurden in den einzelnen Deliktsbereichen im Jahr 2018 abgeschöpft:

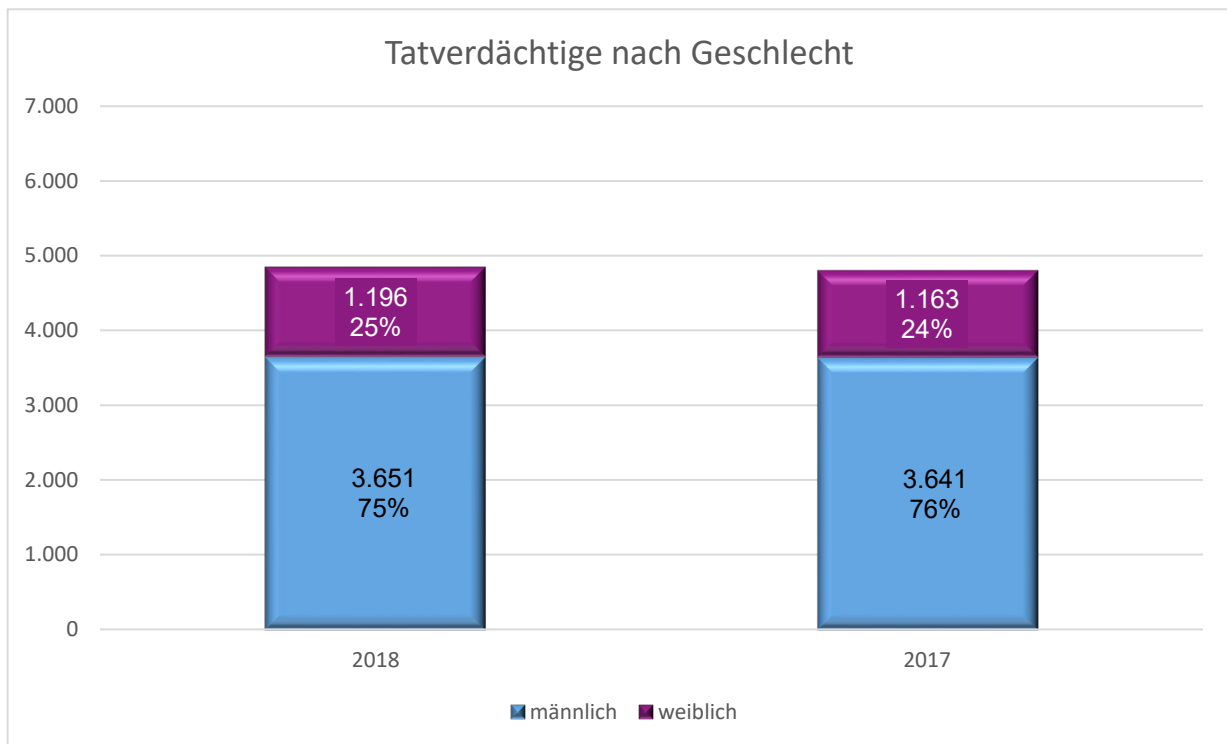
Deliktsbereich:	Abschöpfungssumme:
Betrug	289.065 €
BtmG	277.127 €
Diebstahl	635.463 €
Geldwäsche	7.433 €
Hehlerei	405.800 €
Polizeirecht	1.000 €
Steuerdelikte	91.442 €
Waffengesetz/KWKG	1.500 €
Sonstige*	2.941.311 €
*KK 31 EG Stabil: nicht abgeführte Steuern und nicht entrichtete Sozialabgaben (Arbeitgeber- u. Arbeitnehmeranteile)	
Gesamt:	4.650.141 €

Angaben zu Tatverdächtigen (ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU)

In der PKS wird die Tatverdächtigenbelastungszahl ² zur besseren Vergleichbarkeit, analog der Häufigkeitszahl bei den Fallzahlen, genutzt. Gemäß den PKS-Richtlinien werden Tatverdächtige in der Echtzählung ausgewiesen, das bedeutet, auch wenn der Täter mehrere Delikte verschiedenster Art im Berichtsjahr begangen hat, wird er nur einmal gezählt.

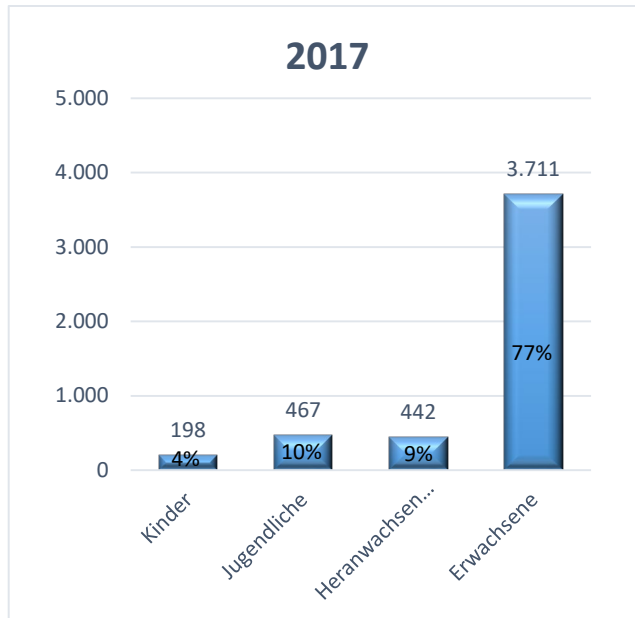
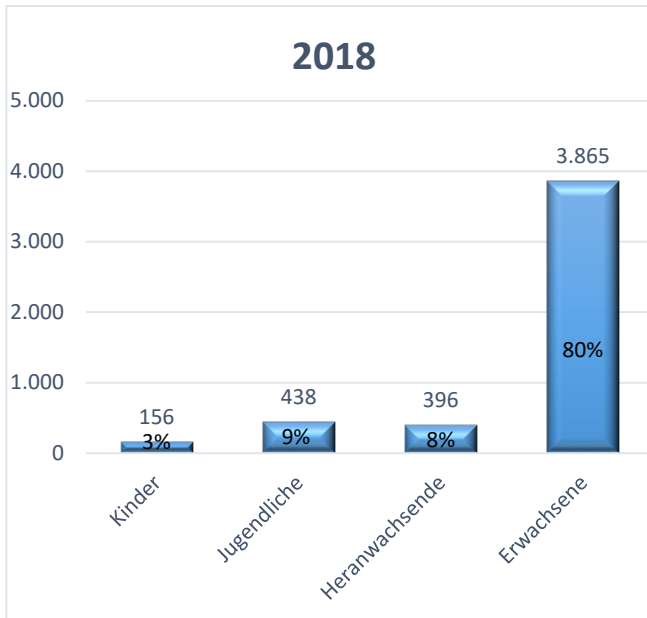
	2014	2015	2016	2017	2018
Tatverdächtige	5.258	5.410	5.004	4.804	4.847
TV-Belastungszahl*	3.517	3.606	3.304	3.181	3.205

TV-Geschlechterverteilung (ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU)

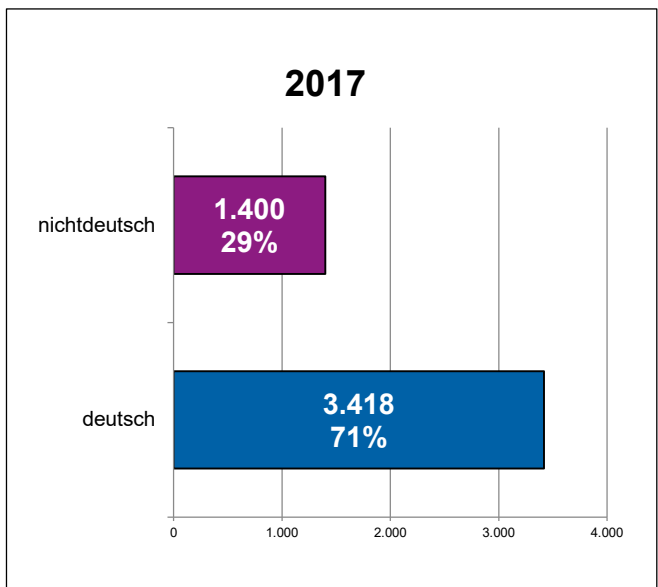
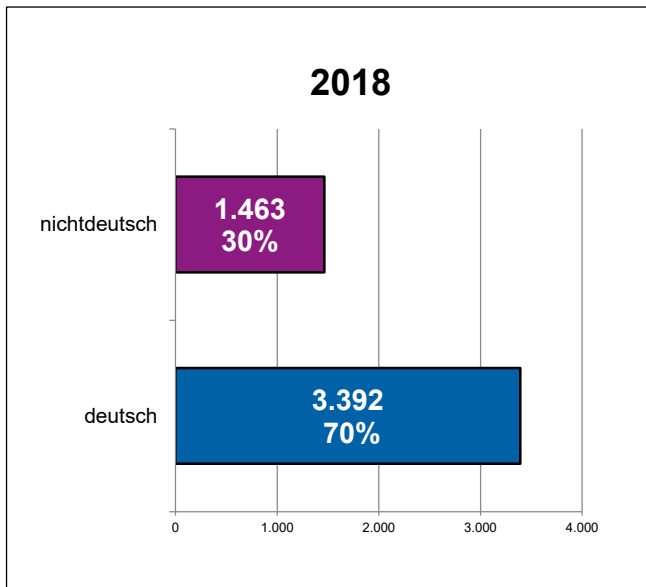


² Tatverdächtigenbelastungszahl = TV ab 8 Jahre x 100.000 / Einwohner ab 8 Jahre

Altersgruppenverteilung in Prozent



TV-Anteile Deutsche/Nichtdeutsche (ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU)

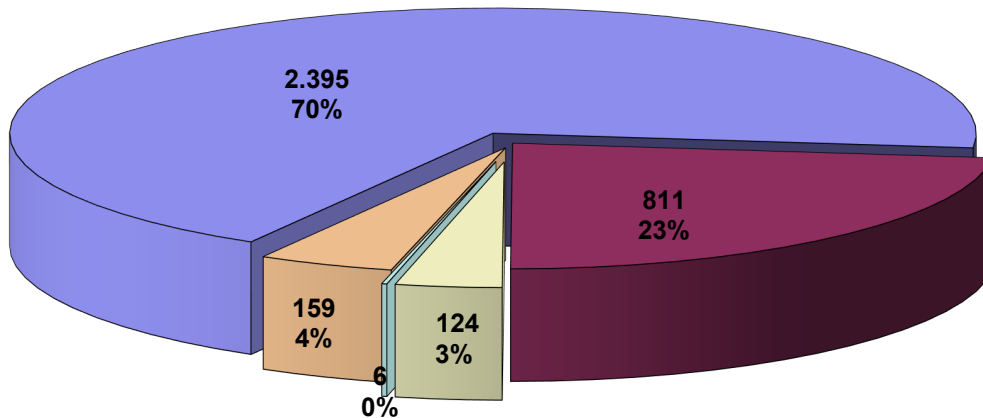


Bei Betrachtung der Anteile der deutschen/nichtdeutschen Tatverdächtigen sind nur geringe Veränderungen erkennbar.

Angaben zur Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen (ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU)

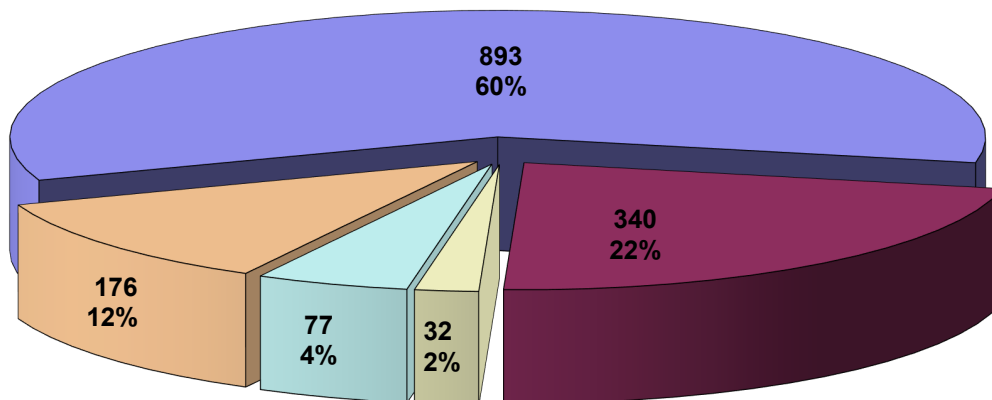
In der Tatortbehörde, der Stadt Leverkusen, haben mehr als zwei Drittel der deutschen Tatverdächtigen (71%) und etwas weniger als zwei Drittel der nichtdeutschen Tatverdächtigen (60%) ihren Wohnsitz.

Wohnsitzverteilung der deutschen Tatverdächtigen
(Anzahl)



■ Tatortbehörde ■ im eigenen Bundesland ■ im übrigen Bundesgebiet ■ im Ausland ■ ohne festen Wohnsitz/unbekannt

Wohnsitzverteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen
(Anzahl)



■ Tatortbehörde ■ im eigenen Bundesland ■ im übrigen Bundesgebiet ■ im Ausland ■ ohne festen Wohnsitz/unbekannt

Hinweis: Auf Grund der Echttäterzählung ergeben sich Differenzen bei der Berechnung der TV-Zahlen mit Wohnsitzzuordnung im Vergleich zu den TV-Zahlen deutsch/nichtdeutsch.

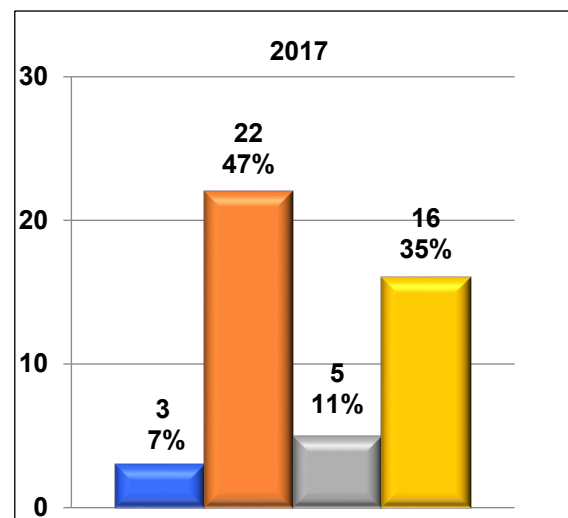
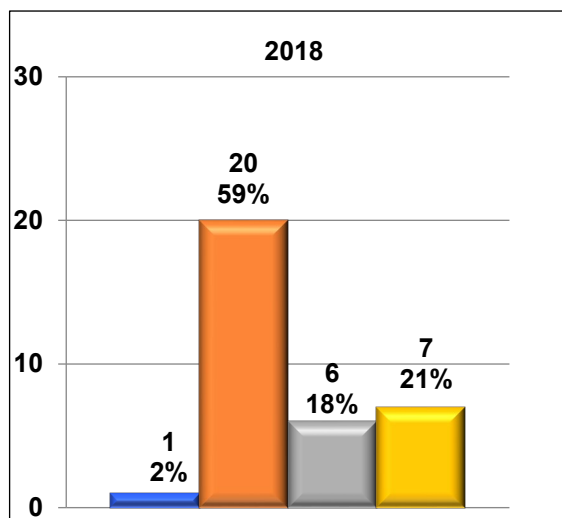
Tatverdächtigenanteil von Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen bei verschiedenen ausgesuchten Delikten

Verteilung der Tatverdächtigen in den Altersgruppen.

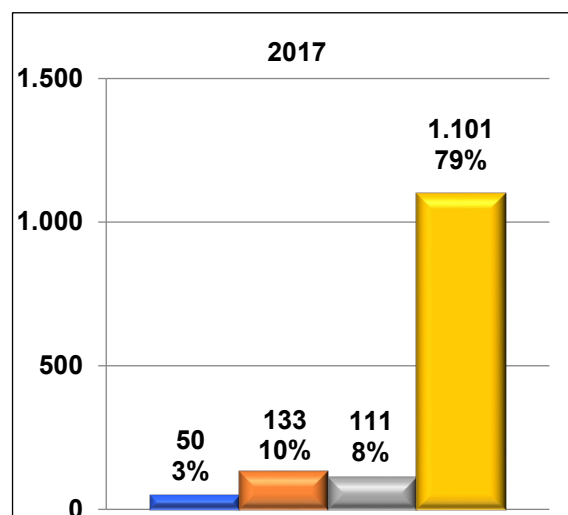
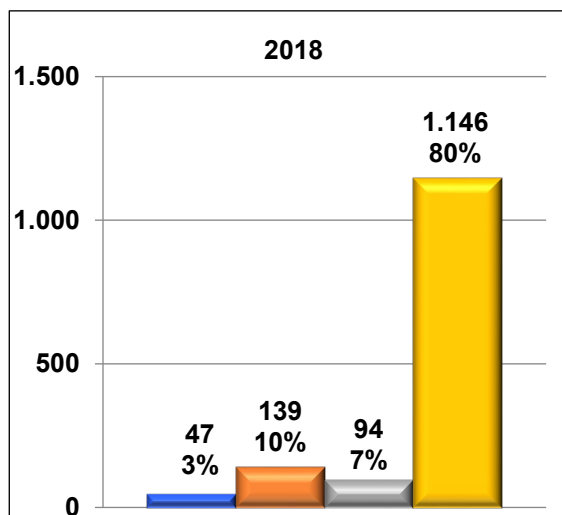
Altersklassifizierungen:

■	Kinder	... bis	13 Jahre
■	Jugendliche	14 bis	17 Jahre
■	Heranwachsende	18 bis	20 Jahre
■	Erwachsene	21 und älter	...

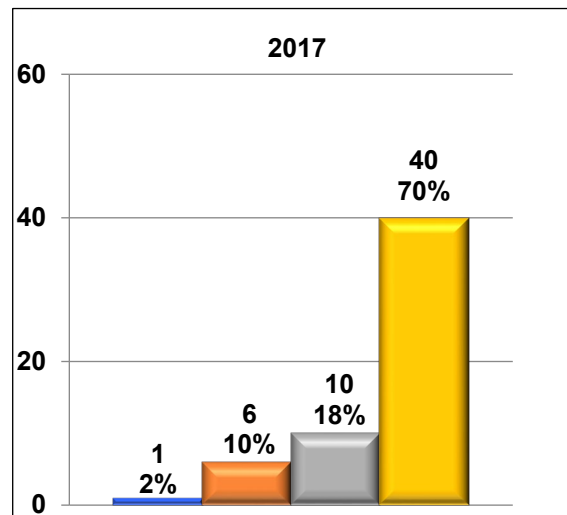
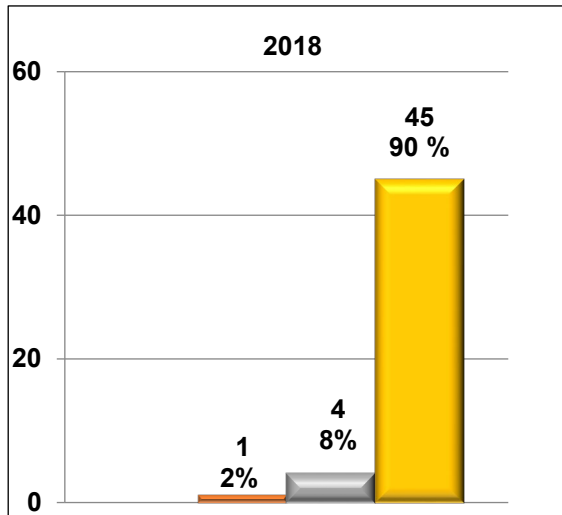
Raubstraftaten auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen



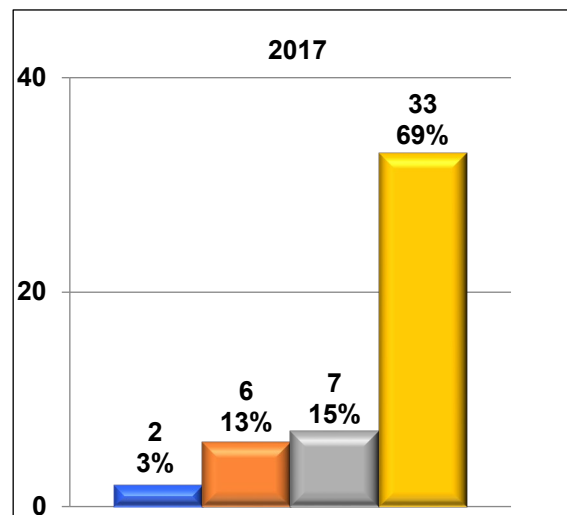
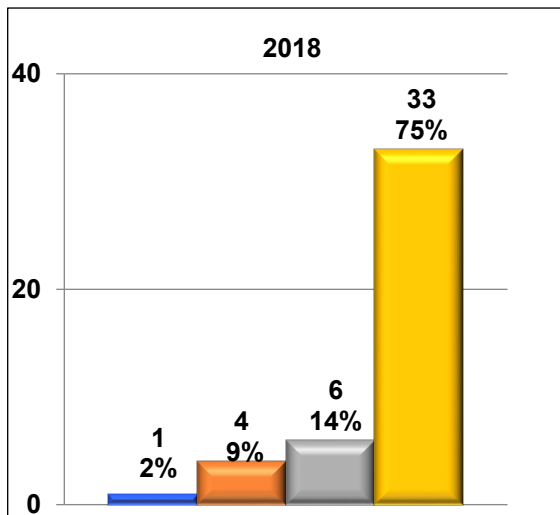
Körperverletzung gesamt



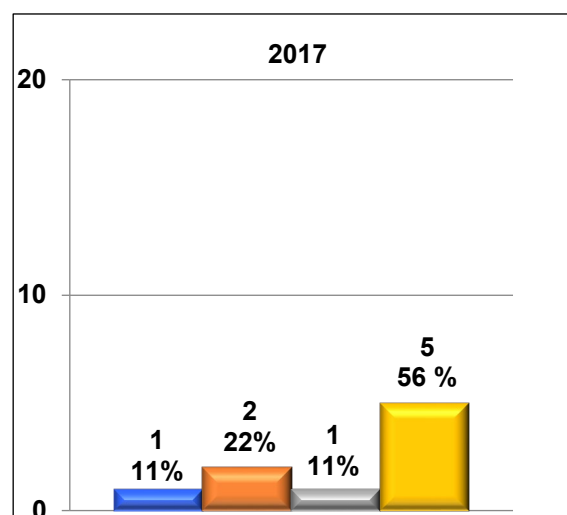
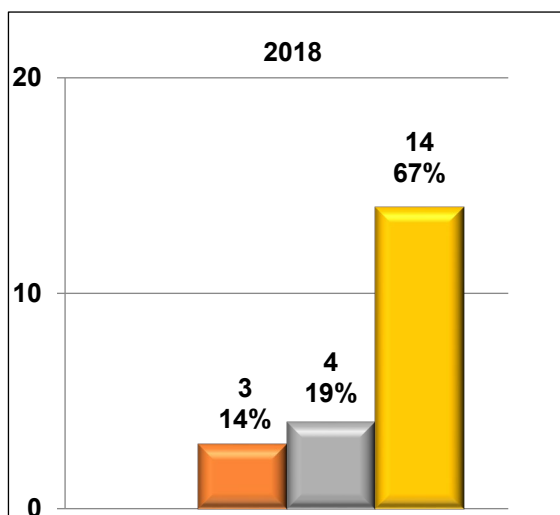
Wohnungseinbruchsdiebstahl



DB an/aus Kfz



Taschendiebstahl

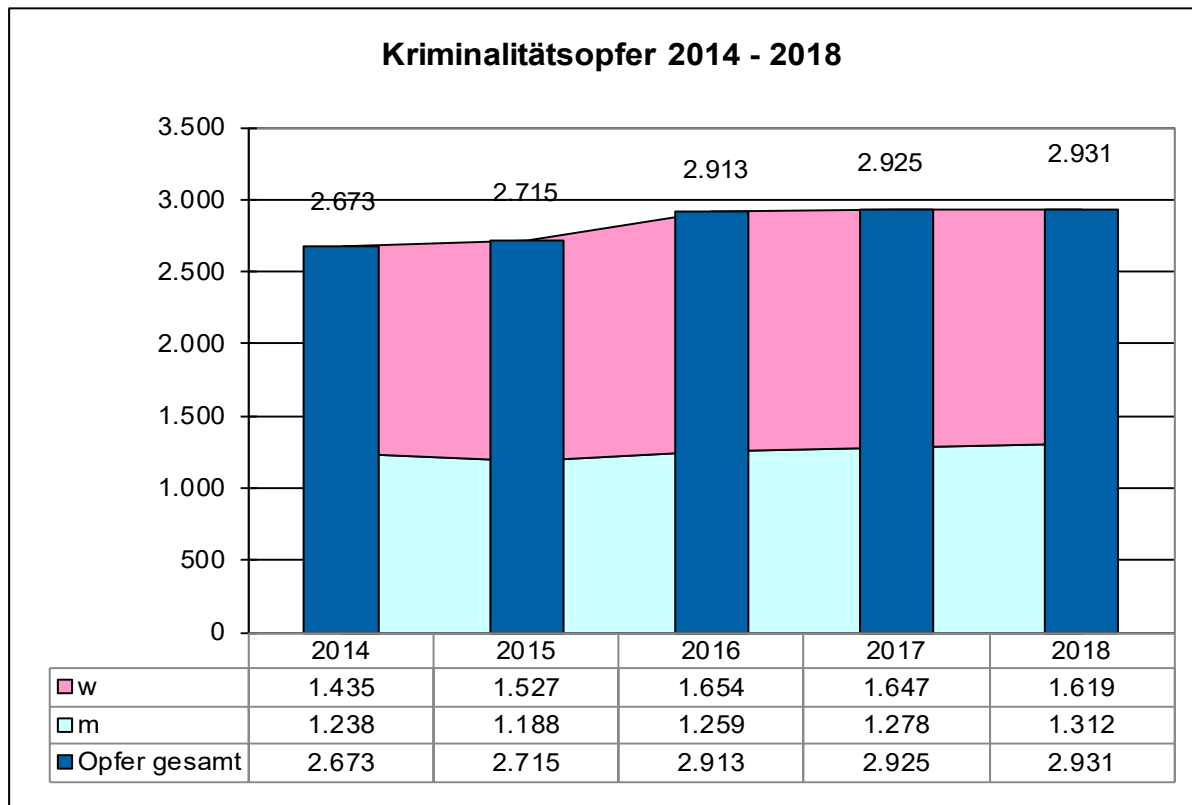


Opfer

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden nur bei Straftaten gegen das Leben, Sexual-, Raub-, Körperverletzungsdelikten, Menschenraub und Geiselnahme Angaben zum Opfer erhoben.

Opfer	weibl.	männl.	Gesamt
Straftaten insgesamt	1.312	1.619	2.931
Straftaten gegen das Leben	0	0	0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	140	20	160
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	1.128	1.444	2.572
Handtaschenraub	8	2	10
Raubüberfälle in Wohnungen	2	1	3
Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	789	1.040	1.829
Gewaltkriminalität	267	465	732
Straßenkriminalität	161	293	454

Entwicklung der Opferzahlen in den letzten 5 Jahren



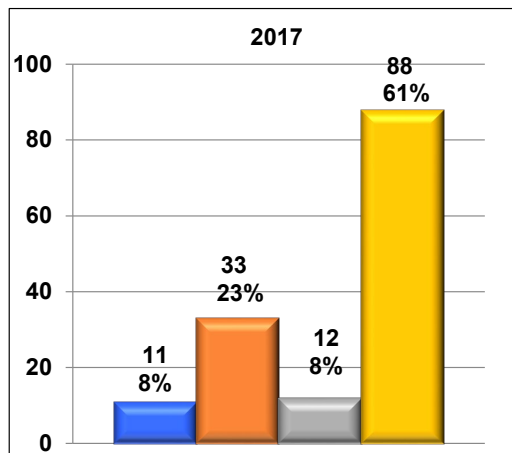
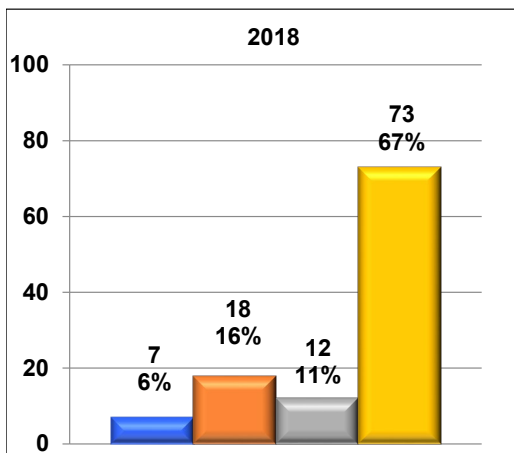
Opferanteil von Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen bei verschiedenen ausgesuchten Delikten

Verteilung der Opfer in den Altersgruppen.

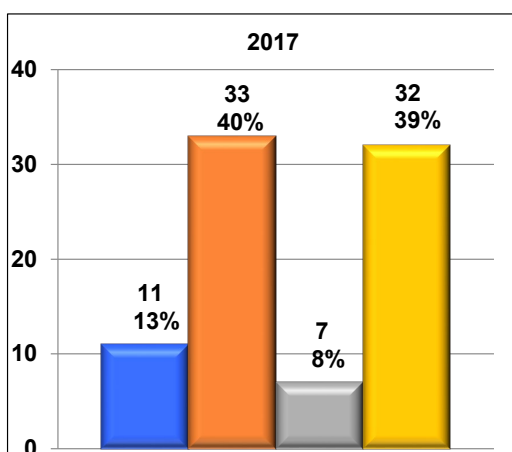
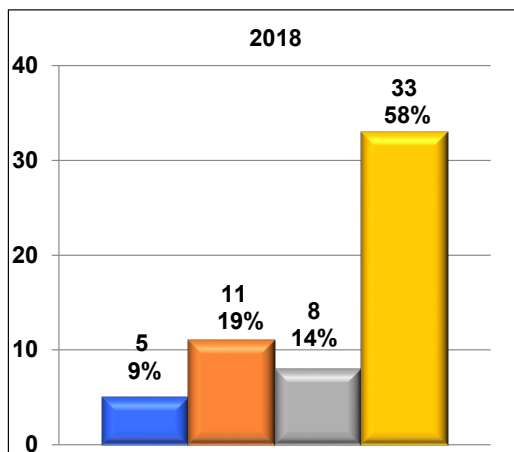
Altersklassifizierungen:

■ Kinder	... bis	13 Jahre
■ Jugendliche	14 bis	17 Jahre
■ Heranwachsende	18 bis	20 Jahre
■ Erwachsene	21 und älter	...

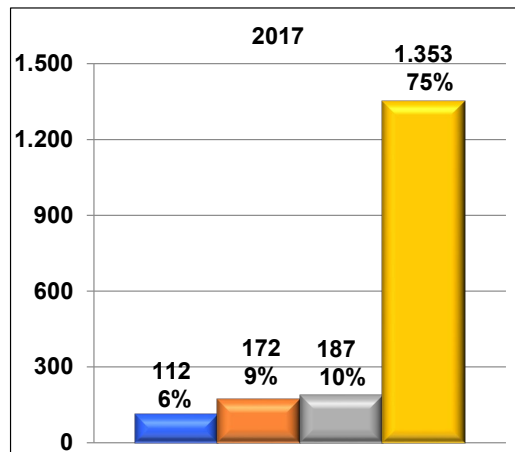
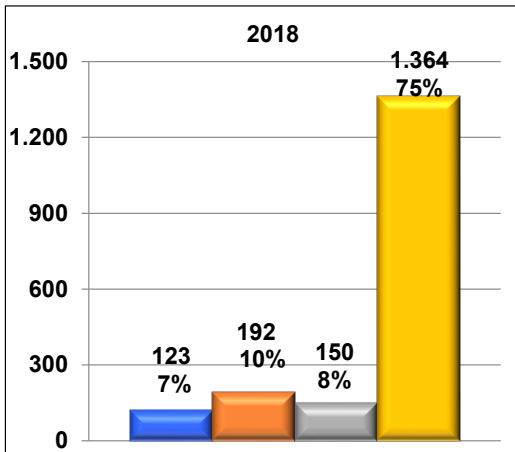
Raub gesamt



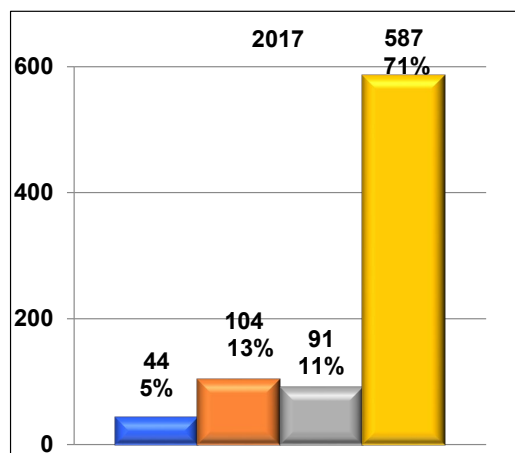
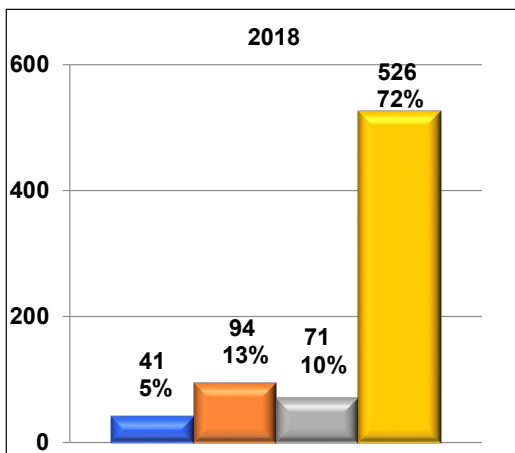
Raubstraftaten auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen



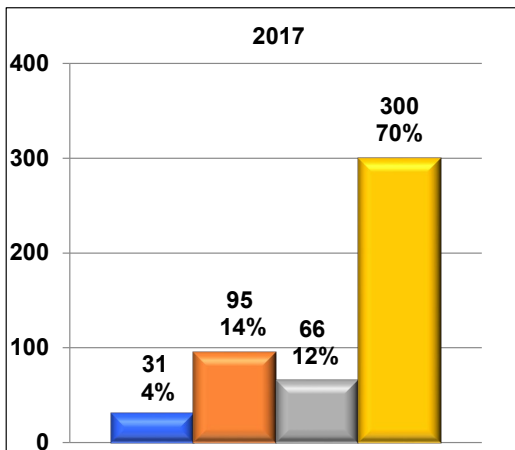
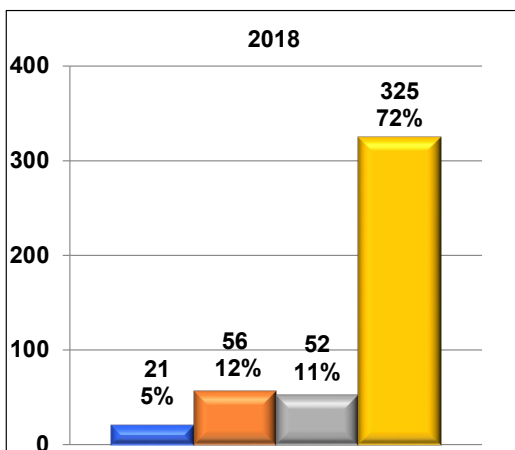
Körperverletzung gesamt



Gewaltkriminalität s. Anlage 1



Straßenkriminalität s. Anlage 1



Drogentote

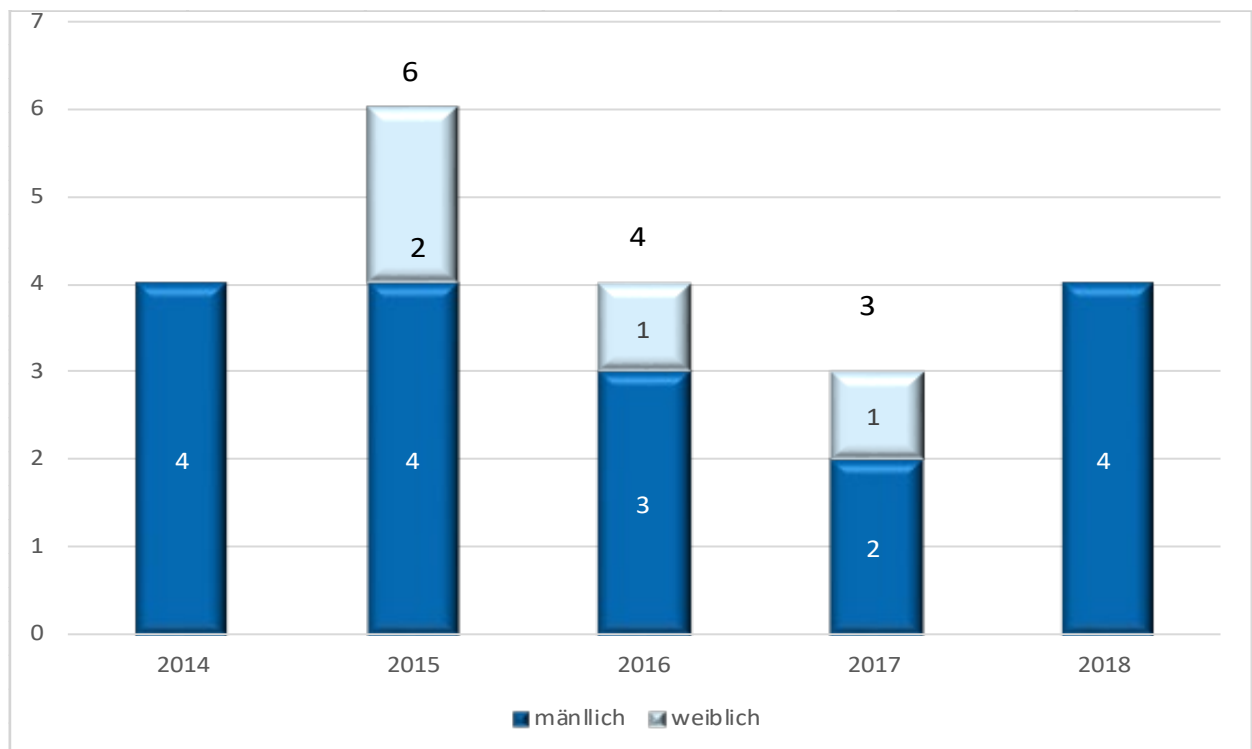
Im Jahr 2018 wurden in Leverkusen insgesamt **4 Drogentote** verzeichnet, das ist **1** mehr als 2017 (3).

Es handelte sich um 4 Männer.

Das Alter der Drogentoten gliedert sich wie folgt:

15 bis 19 Jahre	=	0 Personen	(0 weiblich / 0 männlich)
20 bis 24 Jahre	=	1 Person	(0 weiblich / 1 männlich)
25 bis 29 Jahre	=	0 Personen	(0 weiblich / 0 männlich)
30 bis 34 Jahre	=	1 Person	(0 weiblich / 1 männlich)
35 bis 39 Jahre	=	0 Personen	(0 weiblich / 0 männlich)
40 bis 44 Jahre	=	1 Person	(0 weiblich / 1 männlich)
45 bis 49 Jahre	=	0 Personen	(0 weiblich / 0 männlich)
Über 50 Jahre	=	1 Person	(0 weiblich / 1 männlich)

Das Durchschnittsalter der Drogentoten liegt bei **39** Jahren.



Anlage I:

Gewaltkriminalität:

Der Summenschlüssel "**892000 Gewaltkriminalität**" umfasst folgende Straftatenschlüssel:

010000	Mord
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen
111000	Vergewaltigung, sexuellen Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Falle einschl. Todesfolge
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
221000	Körperverletzung mit Todesfolge
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien
233000	Erpresserischer Menschenraub
234000	Geiselnahme
235000	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

Straßenkriminalität:

Der Summenschlüssel "**899000 Straßenkriminalität**" umfasst folgende Straftatenschlüssel:

114000	Sexuelle Belästigung
115000	Straftaten aus Gruppen
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
213000	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte
214000	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
216000	Handtaschenraub
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
222100	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
233300	Erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
234300	Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
*50.00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen insgesamt
*90.00	Taschendiebstahl insgesamt
*..100	Diebstahl von Kraftwagen ¹⁾ insgesamt (einschl. unbefugter Ingebrauchnahme)
*..200	Diebstahl von Mopeds und Krafträdern ¹⁾ insgesamt (einschl. unbefugter Ingebrauchnahme)
*..300	Diebstahl von Fahrrädern ¹⁾ insgesamt (einschl. unbefugter Ingebrauchnahme)
*00700	Diebstahl von/aus Automaten ¹⁾
623000	Landfriedensbruch
674100	Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen
674300	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

¹⁾ Diese Straftatenschlüssel (Tatörtlichkeit Straße) werden nicht in allen Tabellen ausgewiesen

Wirtschaftskriminalität

Die Erfassung Wirtschaftskriminalität erfolgt über die Sonderkennung - Wikri = „ja“.

Als Wirtschaftskriminalität (Summenschlüssel **893000**) sind anzusehen:

- A.** Die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6b GVG aufgeführten Straftaten (Stand vom 31.08.2015) - jedoch ohne Computerbetrug, vgl. 6a:
1. nach dem Patentgesetz, dem Gebrauchsmustergesetz, dem Halbleiterschutzgesetz, dem Sortenschutzgesetz, dem Markengesetz, dem Designgesetz, dem Urheberrechtsgesetz, dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, der Insolvenzordnung, dem Aktiengesetz, dem Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen, dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, dem Handelsgesetzbuch, dem SE-Ausführungsgesetz, dem Gesetz zur Ausführung der EWG-Verordnung über die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung, dem Genossenschaftsgesetz, dem SCE Ausführungsgesetz und dem Umwandlungsgesetz,
 2. nach den Gesetzen über das Bank-, Depot-, Börsen- und Kreditwesen sowie nach dem Versicherungsaufsichtsgesetz, dem Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz und dem Wertpapierhandelsgesetz,
 3. nach dem Wirtschaftsstrafgesetz 1954, dem Außenwirtschaftsgesetz, den Devisenbewirtschaftungsgesetzen sowie dem Finanzmonopol-, Steuer- und Zollrecht, auch soweit dessen Strafvorschriften nach anderen Gesetzen anwendbar sind; dies gilt nicht, wenn dieselbe Handlung eine Straftat nach dem Betäubungsmittelgesetz darstellt, und nicht für Steuerstraftaten, welche die Kraftfahrzeugsteuer betreffen,
 4. nach dem Weingesez und dem Lebensmittelrecht,
 5. des Subventionsbetruges, des Kapitalanlagebetruges, des Kreditbetruges, des Bankrotts, der Verletzung der Buchführungspflicht, der Gläubigerbegünstigung und der Schuldnerbegünstigung,
 - 5a. der wettbewerbsbeschränkenden Absprachen bei Ausschreibungen sowie der Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr,
 - 6a. des Betruges, des Computerbetruges, der Untreue, des Vorenthaltens und Veruntreuens von Arbeitsentgelt, des Wuchers, der Vorteilsannahme, der Bestechlichkeit, der Vorteilsgewährung und der Bestechung.
Anm.: Computerbetrug ist wegen der Dominanz der Automatenmanipulationen gemäß Abstimmung mit der Kommission Wirtschaftskriminalität nicht immer Wirtschaftskriminalität.
 - 6b. nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz und dem Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetz, soweit zur Beurteilung des Falls besondere Kenntnisse des Wirtschaftslebens erforderlich sind.
- B.** Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können **und/oder** deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

Wirtschaftskriminalität bei Betrug

Der Summenschlüssel „**893100** – Wirtschaftskriminalität bei Betrug“ wird über eine Sonderkennung (Wikri = ja) in Verbindung mit Schlüssel 510000 ([ohne 515001, 515079, 518200 und 518400](#)) des Straftatenkataloges erfasst.

Insolvenzstraftaten

Der Summenschlüssel „**893200** Insolvenzstraftaten gemäß StGB und Nebenstrafrecht“ umfasst

folgende Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung „Wikri = ja“):

- 560000** Insolvenzstraftaten
- 712200** Insolvenzverschleppung (§ 15a InsO)

Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.

Der Summenschlüssel „**893300** Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.“ umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung „Wikri = ja“):

- 513000** Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug (mit allen Untergruppen)
- 514100** Kreditbetrug (§ 265b StGB)
- 514300** Krediterlangungsbetrug (§ 263 StGB)
- 714000** Straftaten i. V. m. dem Bankgewerbe sowie Wertpapierhandelsgesetz

Wettbewerbsdelikte

Der Summenschlüssel „**893400** Wettbewerbsdelikte“ folgende Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung „Wikri = ja“):

- 656000** Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen
- 715000** Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen (mit allen Untergruppen)
- 719200** Straftaten nach UWG ohne § 17 UWG

Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen

Der Summenschlüssel „**893500** Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen“ umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung „Wikri = ja“):

- 522000** Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt
- 713000** Delikte i. Z. m. Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz und Arbeitnehmerüberlassungsgesetz

Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen

Der Summenschlüssel „**893600** Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen“ umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung

„Wikri = ja“):

- 513100** Prospektbetrug (Kapitalanlagebetrug § 264a StGB)
- 513200** Anlagebetrug
- 521100** Untreue bei Kapitalanlagegeschäften